



Medienkonferenz, Donnerstag, 26. Januar 2012, 09.30 Uhr  
Pressecommuniqué

## St.Gallen punktet im europäischen Städtevergleich

**Der Wirtschafts-, Arbeits- und Wohnstandort St.Gallen wurde mit 29 europäischen Städten verglichen. Unsere Stadt schneidet dabei ausgezeichnet ab, und das bei einer Vielzahl der erhobenen Indikatoren. Sie zeichnet sich aus als starkes regionales Wirtschaftszentrum mit einer niedrigen Steuerbelastung und einem entspannten Wohnungsmarkt.**

In der aktuellen Ausgabe von «Stadtstatistik aktuell» wird die Position der Stadt St.Gallen als Wirtschafts-, Arbeits- und Wohnstandort im europäischen Vergleich untersucht. Dabei stehen Daten aus dem Städtemonitoring-Projekt «Urban Audit» des Statistischen Amtes der Europäischen Union (EUROSTAT) im Mittelpunkt. Sie ermöglichen einen grenzüberschreitenden europäischen Städtevergleich: 369 grosse und mittelgrosse Städte von inner- und ausserhalb der EU werden anhand von knapp 330 Indikatoren miteinander verglichen. Die vorliegende Untersuchung setzt St.Gallen zu 29 ausgewählten Vergleichsstädten in Relation. Dazu gehören die neun anderen grössten Städte der Schweiz sowie eine Auswahl an 20 europäischen Städten mit einer ähnlichen Grösse und Funktion als Regionalzentrum wie die Ostschweizer Metropole.

### Wirtschaftszentrum St.Gallen mit starker IKT-Branche

Im europäischen Vergleich verzeichnete die Stadt St.Gallen zwischen 2001 und 2008 eine klar überdurchschnittliche Beschäftigungszunahme, die von keiner anderen Schweizer Stadt übertroffen wurde. Ihre Bedeutung als regionales Wirtschafts- und Arbeitszentrum ist weiter gestiegen.

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivitäten liegt nicht ganz so ausgeprägt im Dienstleistungssektor wie in anderen europäischen Städten. In Bezug auf die Bedeutung der unternehmensbezogenen Dienstleistungen erreicht St.Gallen einen Platz im vorderen Mittelfeld und wird ihrem Ruf als «Consulting Valley» gerecht. Eine äusserst wichtige Rolle in der St.Galler Wirtschaftsstruktur nehmen die Branchen im Wachstumsmarkt der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ein. Lediglich in Luxembourg und Zürich ist die Bedeutung dieser Branchen noch grösser.

### Niedrige Steuern und verfügbare Arbeitskräfte

Die in der Studie berücksichtigten Standortfaktoren verstärken das Bild von St.Gallen als attraktiven Wirtschaftsstandort. In kaum einer Vergleichsstadt sehen sich Unternehmen und hochqualifizierte Arbeitskräfte einer so geringen steuerlichen Belastung ausgesetzt. Gleichzeitig verfügt St.Gallen durch seine Bedeutung als Bildungsstandort über eine grosse lokale Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Arbeitskräften.



### **Hohe Erwerbsbeteiligung, niedrige Arbeitslosigkeit**

Der aktuelle Städtevergleich zeigt auch, dass der Arbeitsstandort St.Gallen im europäischen Vergleich durch eine hohe Erwerbsbeteiligung gekennzeichnet ist. Wie in anderen Städten liegt die Erwerbsbeteiligung der Frauen unter derjenigen der Männer. Allerdings ist der Unterschied deutlich geringer als in vielen Vergleichsstädten. In St.Gallen hat das traditionelle Einverdiener-Modell eine vergleichsweise kleine Bedeutung.

Auch in Bezug auf die Arbeitslosigkeit kann sich die Stadt St.Gallen auszeichnen. Unter allen Schweizer Vergleichsstädten hat St.Gallen eine der geringsten Arbeitslosenquoten.

### **Entspannter Wohnungsmarkt**

Die Attraktivität der Stadt St.Gallen als Zentrum mit Ausstrahlung findet auch im positiven Wanderungssaldo Ausdruck. Diese Differenz aus Zu- und Fortzügen ist der wichtigste Grund für das Bevölkerungswachstum der Stadt und liegt im europäischen Vergleich auf einem durchschnittlichen Niveau.

Sehr entspannt präsentiert sich gemäss den Resultaten der Studie die Situation auf dem St.Galler Wohnungsmarkt. Neben einer angenehm hohen Leerwohnungsziffer verzeichnete St.Gallen auch eine im Vergleich hohe Bautätigkeit. Dieses ausreichende Angebot verhindert eine Überhitzung des Marktes.

### **St.Gallen – Stadt mit Zukunft**

Das in der Studie vermittelte Bild der Stadt St.Gallen ist sehr attraktiv und unterstreicht die gute Positionierung im internationalen Wettbewerb um mobile Unternehmen, Arbeitskräfte und Kapital. Es wird bestätigt, dass St.Gallen ein starkes regionales Zentrum für Wissen und Unternehmertum mit guten Verkehrsanbindungen ist und über einen attraktiven Arbeits- und Wohnungsmarkt verfügt.

---

Die Ausgabe Nummer 10 von «Stadtstatistik aktuell» kann unter [www.statistik.stadt.sg.ch](http://www.statistik.stadt.sg.ch) kostenlos abgerufen werden. Gedruckte Exemplare können zum Preis von CHF 15.- bei der Standortförderung der Stadt St.Gallen ([standortfoerderung@stadt.sg.ch](mailto:standortfoerderung@stadt.sg.ch), 071 224 57 79) bestellt werden.

Ansprechpersonen:

- Inhaltliche Fragen: Frau Isabel Schorer, Leiterin Standortförderung Stadt St.Gallen, 071 224 53 69, [isabel.schorer@stadt.sg.ch](mailto:isabel.schorer@stadt.sg.ch)
- Statistisch-methodische Fragen: Herr Lutz Benson, Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen, 058 229 22 58, [lutz.benson@sg.ch](mailto:lutz.benson@sg.ch)

